

Damit das Unternehmen nicht vom Wachstum überrollt wird.

Veröffentlicht: Dienstag, 04. September 2018 09:00

[pil/rb] August 2018 - Der Betrieb ist in kurzer Zeit sehr schnell gewachsen, aber unsere Organisation und die Abläufe sind nicht angepasst worden. Auf diesen einfachen Nenner lässt sich bringen, warum bei [Trockenbau Müller](#) in Bad Endorf Veränderungen anstehen. Das haben auch die beiden Chefs, Werner und Robert Müller, erkannt und sich einen externen Berater ins Boot geholt. Tatkräftig unterstützt werden sie dabei vom Team von bauerundpartner.

Die fachgerechte Ausführung aller Arbeiten, hochwertige Qualität bei den eingesetzten Materialien und vor allem die gute Kommunikation mit den Kunden sind für Werner Müller von jeher eine Selbstverständlichkeit. Werner und Robert Müller haben das Unternehmen [Trockenbau Müller](#) in Bad Endorf in 2010 mit nur einem Mitarbeiter gegründet. Der Betrieb ist bayernweit für Klinikverbunde im Einsatz. Aber auch den Umbau privater Eigenheime und gewerblicher Objekte übernimmt der Fachbetrieb aus dem Chiemgau.

Der Grund für unser Wachstum, so Werner Müller, ist die hohe Zuverlässigkeit, die Qualität und die gute Kommunikation mit den Bauherren und Kunden. Werner ist dabei für den kaufmännischen Bereich zuständig; um die Bauleitung und die Baustellenbetreuung kümmert sich Robert - eine ideale Aufgabenverteilung.

Höchste Zeit für Veränderungen

Der Betrieb hat dann schnell Fahrt aufgenommen – zu schnell: Binnen kurzer Zeit stieg die Zahl der Mitarbeiter auf 15. „Aber unsere Strukturen waren bis vor kurzem in allen Bereichen noch auf fünf Mann ausgelegt.“, verdeutlicht Werner Müller. Zuständigkeiten waren nicht klar geregelt, Ansprechpartner für die firmeninterne Kommunikation nicht eindeutig bestimmt.

Die Folge: Es werden Fehler in der Baustelleneinteilung und Materialdisposition gemacht; die Mitarbeiter sind überlastet; den beiden Chefs bleibt zu wenig Zeit für die Unternehmenssteuerung und die Mitarbeiterführung. Höchste Zeit also für Veränderungen!

Damit es im Betrieb wieder reibungslos läuft, hat Werner Müller auf Empfehlung eines befreundeten Unternehmers vor einigen Monaten Roland Bauer und Ralf Naumann von bauerundpartner ins Boot geholt.

Klare Vorgaben, klare Zuständigkeiten

Seit der gemeinsamen Arbeit mit den Beratern hat sich Einiges getan bei Trockenbau Müller: Nach einer anonymen Befragung der sieben Vorarbeiter und einem Workshop wurden Abläufe und Zuständigkeiten klar definiert; eine konsequente Dokumentation mit Stunden- und Materialzetteln

Damit das Unternehmen nicht vom Wachstum überrollt wird.

Veröffentlicht: Dienstag, 04. September 2018 09:00

macht die Arbeiten auf den Baustellen nachvollziehbar; jeder Bautrupp hat nun klare Vorgabezeiten und einen Bauzeitenplan. Dazu kommen regelmäßige Besprechungen zwischen Bauleitern und Vorarbeitern. „Das gab es vorher nicht. Das war ein großes Manko!“ weiß Müller heute. Zudem unterstützt seit über einem Jahr eine Sekretärin das Team.

Selbstredend brachten und bringt der Veränderungsprozess so Einiges an zusätzlicher Arbeit für die beiden Chefs mit sich, denn das Tagesgeschäft läuft unvermindert weiter. Dennoch sind sie überzeugt, dass dies der richtige Schritt war. „Für uns war der Blick von außen enorm wichtig. Und den Nutzen der Veränderungen spüren wir schon jetzt ganz deutlich. Außerdem können wir zu jedem Zeitpunkt auf die tatkräftige Unterstützung von bauerundpartner bauen.“

Mit bewährten Methoden zum Erfolg

„Um Wachstum zu bewältigen, ist es nicht nötig, ein Unternehmen ständig neu zu erfinden“, verdeutlicht Roland Bauer. Bei seinen Beratungen speziell für Familienbetriebe wie Trockenbau Müller setzt der Experte daher ganz bewusst auf das Prinzip „Best Practice“, also auf bewährte Regeln und praxiserprobte Methoden.

Und was Werner und Robert Müller anbelangt: Für die beiden wird es wohl auch in den kommenden Wochen nicht ruhiger. Gemeinsam mit der gesamten Belegschaft wird nun ein Firmenleitbild erarbeitet. Zudem wird mit bauerundpartner ein Notfallplan erstellt, damit der Betrieb auch problemlos weiterlaufen kann, falls einer der Chefs einmal ausfallen sollte.